

Schüler blühen in Gemeinschaft auf

Nachhaltigkeit stand bei den Projekttagen am Paul-Schneider-Gymnasium im Mittelpunkt

Von unserer Reporterin
Roswitha Kexel

■ **Meisenheim.** Nach fast einem halben Jahr Wechselunterricht, in dem sich jeweils nur die Hälfte der Mitschüler ihrer Klassenstufe zu Gesicht bekam, genossen die Schüler des Paul-Schneider-Gymnasiums in diesem Jahr die Schulgemeinschaft während der Projekttage in besonderem Maße. Hinzu kam, dass die ausgesuchten Projekte zum Thema „Nachhaltigkeit“ sehr handlungsorientiert waren.

„Bei den Projekttagen mit den Händen und in der Gemeinschaft

zu arbeiten, wirkt wie ein Ventil“, sagten Schulleiterin Karin Hofmann, ihre Stellvertreterin Jutta Lißmann und Andrea Hügler bei einem Rundgang durch die Klassenräume und den Außenbereich der Schule. Denn mehrere Projekte fanden im Freien statt, angefangen vom Müllsammeln mehrerer Klassen, Fahrradparcours und Fahrradwerkstatt über Schulverschönerung, Anlegen von Biotop und Blumenwiese bis zum Bau von Palettenmöbeln, Nähen und Füllen von Sitzkissen und zur Konstruktion eines Windrades. „Man sieht, wie die Schüler aufblühen und auf kreati-

ve, handwerkliche und auch nachdenkliche Art Schulgemeinschaft erleben. Man fühlt, wie sehr die Kinder und Jugendlichen nach diesen Erlebnissen gehungert haben. Zudem machen sich viele von ihnen wirklich tiefgründige Gedanken über Nachhaltigkeit, und es gibt viele spannende und interessante Projekte dazu“, ergänzt Hügler.

Fragt man einen Sechstklässler, der mit Schubkarren und Steinen hantiert, was mehr Spaß macht, das Lernen in der Klasse oder die körperliche Arbeit, kommt die Antwort auch von anderen Schülern direkt

und voller Euphorie: „Arbeiten macht mehr Spaß.“ Auch die Mädchen greifen beherzt zu und schippen, was das Zeug hält.

Beim klassenübergreifenden Biotopbau konnten sich die Gymnasiasten und Lehrkräfte über Unterstützung von Blickpunkt-Mitgliedern wie Aqua-Natur, Baumschule Fett, Firma Gehres, Beinbrech und auch über Pflanzenspenden von Dehner und Rehner freuen. Mehrere Insektenhotels und ein Lebensturm, in dem sich auch Eidechsen und andere Tiere wohlfühlen können, wurden gebaut und Samenbomben gefertigt. Der Schulgarten ist nun verschönert, der Teich ist wieder sauber und zudem wurde ein Komposthaufen angelegt.

Für den Lebensbaum hatten die Schüler lediglich eine Abbildung. Sie mussten die Maße ausrechnen und die Konstruktion errichten, was super gelang. Nachhaltiges Kochen und Einkaufen sowie Kirschkernkissen selbst zu nähen und andere nachhaltige Produkte herzustellen, wurden ebenso praktiziert wie Recycling und Upcycling mit Holzpaletten, Stoffen und anderen Materialien. Es gab Workshops über Diskriminierung, Rassismus im Internet und Gendersprache. Stadtbürgermeister Gerhard Heil hat gleich ein Insektenhotel erworben. Es soll an passender Stelle im Meisenheimer Stadtgebiet positioniert werden.

Die Jahrgangsstufe zwölf konstruierte sogar ein Windrad. Es funktionierte einwandfrei, wie ein Test ergab, als die Schüler mit vereinten Kräften die Konstruktion probeweise auf dem Schulgelände aufstellten. „Wenn sich das jetzt



Zwar fehlte optisch noch der letzte Schliff, aber die Schüler der MSS 12 genossen ihren Erfolg, als sie ein selbst gebautes Windrad mit vereinten Kräften probeweise auf dem Schulgelände aufstellten. Fotos: Roswitha Kexel

noch dreht, dann spring ich kopfüber hier runter“, freute sich ein Schüler.

„Interessant war es auch am Dienstag, als die Eltern mit den Autos vorfuhr und allerhand Arbeitsgeräte und Material ausluden: Nähmaschinen, Akkuschauber,

Pickel, Flex, Holz, Schubkarre und einiges mehr“, lacht Karin Hofmann. Sie bedauert: „Uns fehlt in diesem Jahr ganz besonders der Paul-Schneider-Tag, an dem die Kinder und Jugendlichen die Ergebnisse ihrer Arbeiten präsentieren können.“



Drei Tage lang bearbeiteten die Mädchen und Jungen trotz Regens mit Begeisterung die große Kuhle für das Biotop mit Pickel und Schippen. Dann brachten sie die Teichfolie und Wasser ein und setzten die Wasserpflanzen in Kies.